stud.iur

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2016/2017

FACHSCHAFT
Jura Mainz

JG|U

Mit freundlicher Unterstützung des

ZeFaR
Zentraler Fachschaftenrat
Universität Mainz

Inhalt

Lageplan des Campus 4

Vorstellung der Fachschaft 5

Unsere Organisationsstruktur 6

Impressum 6

Stundenplan für das 1.Semester 7

Stundenplan für das 2.Semester 8

Studienverlaufsempfehlung 9

Vorlesungsverzeichnis 13

I. Zwischenprüfungsveranstaltungen 13

II. Veranstaltungen im Hauptstudium 14

III. Übungen für Fortgeschrittene 15

IV. Grundlagenveranstaltungen 15

V. Weiterführende Veranstaltungen 15

Frequentliy **A**sked **Q**uestions 16

Über ELSA 20

Refugee Law Clinic Mainz 21

Auf ein Wort:

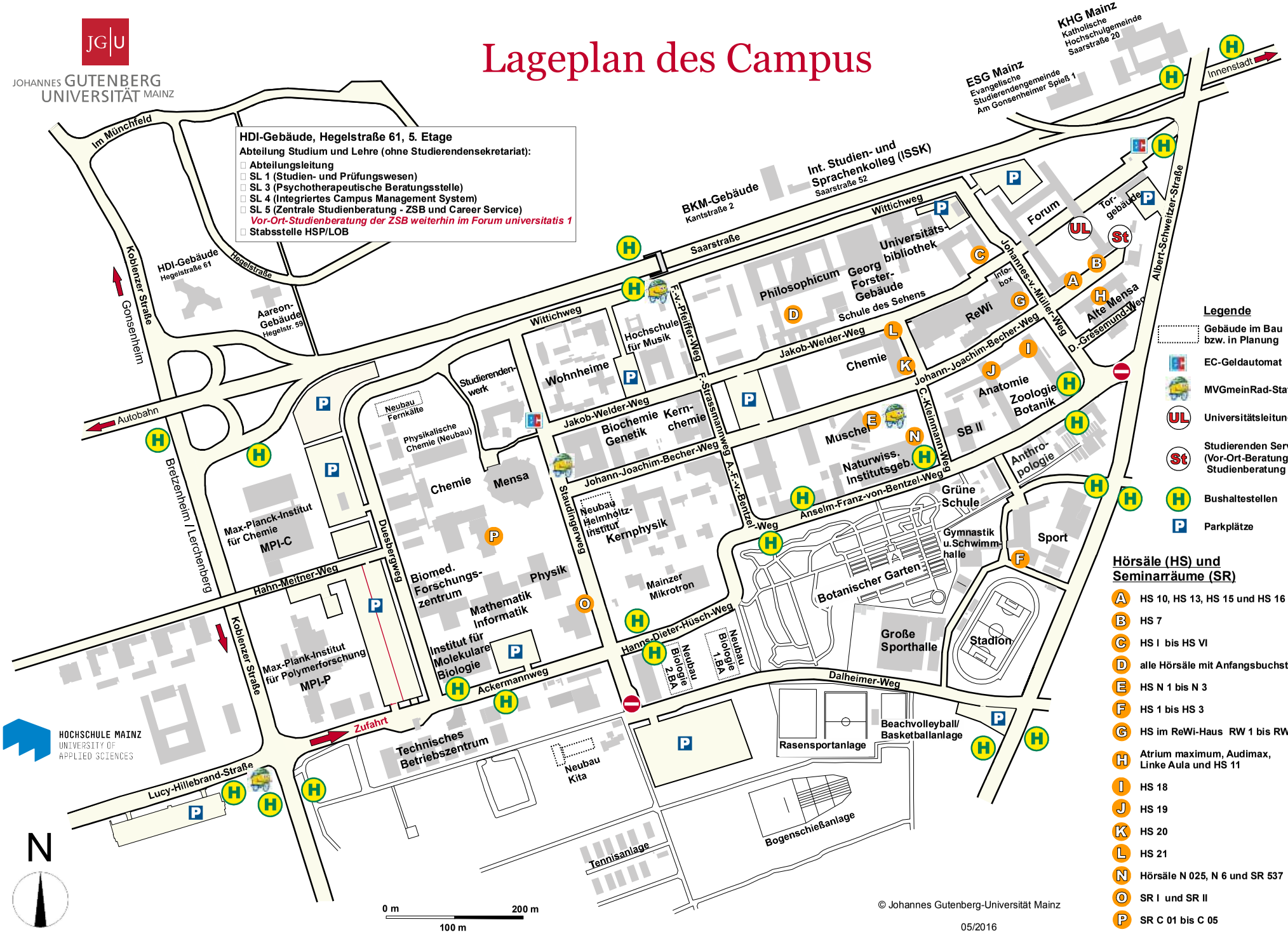
Interview mit Privatdozent Thiemann 22

ANKI - Nie wieder etwas vergessen 24

FACHSCHAFT Jura Mainz

JOHANNES GUTENBERG UNIVERSITÄT MAINZ

Lageplan des Campus



Vorstellung der Fachschaft

„Aha sie sind also auch in der Fachschaft, diesem Mysterium…“ waren die Worte eines Betreuers während einem Praktikum. Fachschaft und Mysterium? Wirklich? Ein eingeschworener Club, in den nur ein ausgewählter Personenkreis aufgenommen wird?
Natürlich nicht! Um es kurz auf den Punkt zu bringen: Die Fachschaft ist für alle da!

Die Hauptaufgabe der Fachschaft Rechtswissenschaften ist die Vertretung aller Studierender des Fachbereichs Jura- okay, vielleicht ist das wirklich etwas mysteriös, weil nach außen dringt davon nicht viel. Wir arbeiten im „ Verborgenen“, trotzdem ist davon nichts geheim. Wir vertreten die Meinung der Studierendenschaft bei Berufungsvorträgen, in denen neue Professoren ausgewählt werden oder wir treffen uns mit den Mitarbeitern der Bereichsbibliothek, um auf den neuesten Stand in Sachen Büchern, Kommentaren und Zeitschriften gebracht zu werden, um im Gegenzug Neuanschaffungen oder neue Regeln bezüglich der Bibliotheksnutzung zu diskutieren, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Kein Hexenwerk, aber spannend!

Und bei einer unserer Hauptaufgaben bekommt ihr uns natürlich „live“ mit: Die Planung und Organisation der Erstsemester-Woche! Das beginnt schon im Semester davor und endet erst, wenn ihr euch nach drei Monaten schon ein wenig in Mainz eingelebt habt. Unsere Organisation umfasst die Campusralley, Kneipen- und Barabende, Ersti-Fahrten und alles andere, was uns für euch Erstsemester noch so einfällt. Und vor allem umfasst das Ganze, dass wir immer ein offenes Ohr für eure Fragen haben und ihr uns ruhig löchern dürft- schließlich waren auch wir alle im ersten Semester und kennen das Gefühl noch sehr gut.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Fachschaft ist das Verleihen von Protokollen der mündlichen Examen. In diesen Protokollen stellen Studenten ihre mündlichen Prüfungen und den Ablauf dar, sodass sich die nächsten Examenskandidaten durch die Protokolle schon ein bisschen auf ihre Prüfung vorbereiten können.
Und eigentlich sind wir dann auch noch eine kleine Bibliothek: Wir verleihen Skripte und Bücher, die man entweder nicht in unserer Bereichsbibliothek ausleihen darf oder die bisher noch nicht angeschafft wurden- für besondere Bücher-Fälle sind also wir verantwortlich.

Last but not least: auch wir sind einfach „nur“ Studenten, natürlich alle sehr nett, nur leider katastrophal unterbesetzt: Jeder der Lust hast, sich ein bisschen rund um Uni und Studenten zu engagieren, ist bei uns sehr willkommen und kann jederzeit einfach mal vorbei schauen. Um alles rund ums Semester zu planen und zu organisieren, Meinungen abzustimmen und um Anliegen zu diskutieren, treffen wir uns einmal die Woche. Neben unserer wöchentlichen Sitzungen gibt es (fast) jeden Tag mindestens eine Sprechstunde- irgendwer der gerne eure Fragen beantwortet, egal zu welchem Thema, ist also immer da.

Fazit: Der Betreuer des Praktikums hatte Unrecht- Wir sind kein Mysterium und freuen uns immer auf neue Mitglieder!

Und in diesem Sinne wünschen wir euch von der Fachschaft Jura einen guten Start ins erste Semester und heißen euch an der JGU in Mainz herzliche Willkommen!

Für den Fachschaftsrat Jura:
Vanessa Seibert (Vereinsvorsitzende)

Unsere Organisationsstruktur

Impressum

Herausgeber: Fachsschaft Jura, JGU Mainz
Raum 00-219
Jakob-Welder-Weg 9
55128 Mainz

Kontakt: 06131 / 39 23 0 17
fs-jura@uni-mainz.de

V.i.S.d.P.: Antonia Höllmüller
Vanessa Seibert

Chefredaktion: Antonia Höllmüller

Redaktion: Marco Lombardo, Saskia Lux, Vanessa Seibert, Sebastian Töllers, Christina Zeitz

Layout & Grafik: Sebastian Töllers

Auflage: x.xxx Stück

Stundenplan für das 1.Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:30 - 10:00 Uhr					
10:15-11:45 Uhr					**Römisches Recht I** N3
12:15-13:45 Uhr			**Strafrecht 1** RW1 *(12:30-14.00)*		**Strafrecht 1** RW1
14:15-15:45 Uhr	**Römisches Recht I** RW1	**Staatsrecht 1** P1	**Rechtsphilosophie** P1		
16:15-17:45 Uhr			**Staatsrecht 1** Audimax	**Rechtsphilosophie** P1	
18:15-19:45 Uhr					

Hinzu kommen eine AG in Staatsrecht 1 und eine AG in Strafrecht 1.

Stundenplan für das 2.Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:30-10:00			**Gesetzliche Schuldverhältnisse** RW1 *(8:15-9:45)*	**Schuldrecht II** S1	**Schuldrecht II** N1
10:15-11:45					**Römisches Recht I** N3
12:15-13:45			**Strafrecht 1** RW1 *(12:30-14.00)*	**Schuldrecht AT 1** Audimax	**Strafrecht 1** RW1
14:15-15:45	**Römisches Recht I** RW1		**Rechtsphilosophie** P1		
16:15-17:45	**Fallbearbeitung im Zivilrecht mit kleiner Hausarbeit** Audimax			**Rechtsphilosophie** P1	
18:15-19:45					

Hinzu kommen AGs in Schuldrecht, gesetzliche Schuldverhältnisse und Strafrecht 1,sowie die Vorlesung BGB AT 2.

Studienverlaufsempfehlung

Studienbeginn: Winter

1. Semester (Winter)

a) Grundlagenveranstaltung		
Rechtsphilosophie	4	
Römisches Recht I	3	
b) Öffentliches Recht		
Staatsrecht I (Staatsorganisationsrecht mit zugehörigem VerfassungsprozessR)	4	**K**
Arbeitsgemeinschaft Staatsrecht	2	
c) Strafrecht		
Strafrecht I (Grundlagen und Allgemeiner Teil)	4	**K**
Arbeitsgemeinschaft Strafrecht I	2	
Stundenzahl (SWS)	**19**	

2. Semester (Sommer)

a) Grundlagenveranstaltungen		
Europäische Rechtsgeschichte	4	
Verfassungsgeschichte der Neuzeit	2	
b) Zivilrecht		
Allgemeiner Teil des BGB	4	**K**
Arbeitsgemeinschaft Allg. Teil des BGB	2	
c) Öffentliches Recht		
Fallbearbeitung* im Öffentl. Recht (mit HA)	1	
Staatsrecht II (Grundrechte und zugehöriges Verfassungsprozessrecht)	4	**K**
Arbeitsgemeinschaft Staatsrecht II	2	
Europarecht I	3	**K**
Allgemeines Verwaltungsrecht I	4	
d) Strafrecht		
Strafrecht II (Allgemeiner Teil)	4	**K**
Arbeitsgemeinschaft Strafrecht II	2	
Fallbearbeitung im Strafrecht (mit HA)	1	
Stundenzahl (SWS)	**33**	

3. Semester (Winter)

a) Zivilrecht		
BGB Allgemeiner Teil II (nur bei Bedarf)	2	
Schuldrecht I (Grundlagen/SchadensR)	2	
Schuldrecht II (Leistungsstörungen, Kauf- und Werkvertrag)	3	**K**
Gesetzliche Schuldverhältnisse	2	**K**
Arbeitsgemeinschaft Schuldrecht	2	
Arbeitsgemeinschaft Gesetzliche Schuldverhältnisse	2	
Fallbearbeitung im Zivilrecht (mit HA)	2	
b) Öffentliches Recht		
Staatsrecht III	2	
Allgemeines Verwaltungsrecht II	2	**K***
Arbeitsgemeinschaft Verwaltungsrecht	2	
Polizei- und Ordnungsrecht	2	
Europarecht II	2	
Grundzüge des Völkerrechts	2	
c) Strafrecht		
Strafrecht III (Delikte gegen die Person)	2	**K**
Strafrecht IV (Vermögensdelikte)	4	**K**
Stundenzahl (SWS)	**31/33**	

4. Semester (Sommer)

a) Grundlagenveranstaltungen		
Privatrechtsgeschichte der Neuzeit	2	
Juristische Methodenlehre	2	
b) Zivilrecht		
Schuldrecht III (Verträge ohne Kauf/WerkV)	2	
Sachenrecht	4	**K**
Arbeitsgemeinschaft Sachenrecht	2	
Erbrecht	2	
c) Öffentliches Recht		
Allgemeines Verwaltungsrecht III	2	
Kommunalrecht	2	
Baurecht	2	
d) Strafrecht		
Strafprozessrecht	4	
Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene	2	
Strafrecht V	2	
Stundenzahl (SWS)	**28**	

* Der Stoff dieser Klausur bezieht sich auf Allgemeines Verwaltungsrecht I und II.

FACHSCHAFT Jura Mainz

Studienbeginn: Winter

5. Semester (Winter)

a) Zivilrecht	
Familienrecht	2
Handelsrecht	2
Arbeitsrecht	3
Zivilprozessrecht	3
b) Öffentliches Recht	
Ubung im Offentlichen Recht für Fortgeschrittene	2
c) Strafrecht	
-	
d) Schwerpunktstudium / Optionsmodell	
Vorlesungen Strafrechtspflege	*6*
e) Schwerpunktstudium / Kombinationsmodell	
-	
Stundenzahl (SWS)	**12/18**

6. Semester (Sommer)

a) Zivilrecht	
Ubung für Fortgeschrittene im Zivilrecht	2
Zwangsvollstreckungsrecht	3
Gesellschaftsrecht	3
Internationales Privatrecht	1
b) Öffentliches Recht	
Sozialrecht (nach Angebot)	2
Rheinland-Pfälzisches VerfassungsR	1
c) Strafrecht	
-	
d) Schwerpunktstudium / Optionsmodell	
Vorlesungen Optionsfach	*6*
Übung Strafrechtspflege	*2*
e) Schwerpunktstudium / Kombinationsmodell	
Vorlesungen / Übungen (1. Teil)	*8*
f) *ggf. Beginn* ***Examenskurse***	
g.) *ggf. Beginn des* ***Großen Klausurenkurses***	
Stundenzahl (ohne Examensvorbereitung)	**18/20**

7. Semester (Winter)

a) Zivilrecht	
-	
b) Öffentliches Recht	
-	
c) Strafrecht	
-	
d) Schwerpunktstudium / Optionsmodell	
Übung Optionsfach	*2*
e) Schwerpunktstudium / Kombinationsmodell	
Vorlesungen / Übungen (2. Teil)	*8*
f) Examenskurse	
g) Großer Klausurenkurs	
h) Schriftliches Probeexamen	
Stundenzahl (ohne Examensvorbereitung)	**2/8**

8. Semester (Sommer)

a) *ggf. noch fehlende Vorlesungen/ Übungen im* ***Schwerpunktstudium*** *(Kombinationsmodell)*	2/4
b) Examenskurse *(soweit nicht im 6. Semester begonnen)*	
c) Großer Klausurenkurs	
d) *ggf. nochmals* ***schriftliches Probeexamen***	
e) *bei Interesse:* ***mündliches Probeexamen***	

- Die rechtswissenschaftliche **fremdsprachliche** Veranstaltung (§ 4 Abs. 1 Nr. 6 JAPO) kann beliebig gewählt werden, empfiehlt sich aber erst für die höheren Semester
- Die Übungen für Fortgeschrittene werden jedes Semester angeboten
- Die Belegung der Grundlagenveranstaltungen kann auch verschoben werden, da diese Veranstaltungen nicht zwingend aufeinander aufbauen

Studienbeginn: Sommer

1. Semester (Sommer)

a) Grundlagenveranstaltungen		
Europäische Rechtsgeschichte	4	
Verfassungsgeschichte der Neuzeit	2	
b) Zivilrecht		
Allgemeiner Teil des BGB	4	**K**
Arbeitsgemeinschaft Allg. Teil des BGB	2	
c) Öffentliches Recht		
Staatsrecht I (Staatsorganisationsrecht mit zugehörigem VerfassungsprozessR)	4	**K**
Arbeitsgemeinschaft Staatsrecht I	2	
Staatsrecht II (Grundrechte mit zugehörigem Verfassungsprozessrecht)	4	**K**
Arbeitsgemeinschaft Staatsrecht II	2	
Stundenzahl (SWS)	**24**	

2. Semester (Winter)

a) Grundlagenveranstaltungen		
Rechtsphilosophie	4	
Römisches Recht I	3	
b) Zivilrecht		
BGB Allgemeiner Teil II (nur bei Bedarf)	2	
Schuldrecht I (Grundlagen/SchadensR)	2	
Schuldrecht II (Leistungsstörungen, Kauf- und Werkvertrag)	3	**K**
Gesetzliche Schuldverhältnisse	2	**K**
Arbeitsgemeinschaft Schuldrecht	2	
Arbeitsgemeinschaft Gesetzliche Schuldverhältnisse	2	
Fallbearbeitung* im Zivilrecht (mit Hausarbeit)	2	
c) Öffentliches Recht		
-		
d) Strafrecht		
Strafrecht I (Grundlagen und Allgemeiner Teil)	4	**K**
Arbeitsgemeinschaft Strafrecht I	2	
Stundenzahl (SWS)	**26/28**	

3. Semester (Sommer)

a) Grundlagenveranstaltung		
Privatrechtsgeschichte der Neuzeit	2	
b) Zivilrecht		
Schuldrecht III (Verträge ohne Kauf/WerkV)	2	
Sachenrecht	4	**K**
Arbeitsgemeinschaft Sachenrecht	2	
Erbrecht	2	
c) Öffentliches Recht		
Fallbearbeitung im Öffentl. Recht (mit HA)	1	
Europarecht I	3	**K**
Allgemeines Verwaltungsrecht I	4	
d) Strafrecht		
Strafrecht II (Allgemeiner Teil)	4	**K**
Arbeitsgemeinschaft Strafrecht II	2	
Fallbearbeitung im Strafrecht (mit HA)	1	
Stundenzahl (SWS)	**27**	

4. Semester (Winter)

a) Zivilrecht		
Familienrecht	2	
Handelsrecht	2	
Arbeitsrecht	3	
Zivilprozessrecht	3	
Übung für Fortgeschrittene im Zivilrecht	2	
b) Öffentliches Recht		
Staatsrecht III	2	
Allgemeines Verwaltungsrecht II	2	**K***
Arbeitsgemeinschaft Verwaltungsrecht	2	
Polizei- und Ordnungsrecht	2	
Europarecht II	2	
Grundzüge des Völkerrechts	2	
c) Strafrecht		
Strafrecht III (Delikte gegen die Person)	2	**K**
Strafrecht IV (Vermögensdelikte)	4	**K**
Stundenzahl (SWS)	**30**	

* Der Stoff dieser Klausur bezieht sich auf Allgemeines Verwaltungsrecht I und II.

FACHSCHAFT Jura Mainz JGU

Studienbeginn: Sommer

5. Semester (Sommer)

a) Grundlagenveranstaltung	
Juristische Methodenlehre	2
b) Zivilrecht	
Zwangsvollstreckungsrecht	3
Gesellschaftsrecht	3
Internationales Privatrecht	1
c) Öffentliches Recht	
Kommunalrecht	2
Baurecht	2
Allgemeines Verwaltungsrecht III	2
d) Strafrecht	
Strafprozessrecht	4
Ubung im Strafrecht für Fortgeschrittene	2
Strafrecht V	2
Stundenzahl (SWS)	**23**

6. Semester (Winter)

a) Zivilrecht	
-	
b) Öffentliches Recht	
Ubung im Offentlichen Recht für Fortgeschrittene	2
c) Strafrecht	
-	
d) Schwerpunktstudium / Optionsmodell	
Vorlesungen Strafrechtspflege	*6*
e) Schwerpunktstudium / Kombinationsmodell	
Vorlesungen / Übungen (1. Teil)	*8*
e) *ggf. Beginn* ***Examenskurse***	
f.) *ggf. Beginn des* ***Großen Klausurenkurses***	
Stundenzahl (ohne Examensvorbereitung)	**8-10**

7. Semester (Sommer)

a) Zivilrecht	
-	
b) Öffentliches Recht	
Sozialrecht (nach Angebot)	2
Rheinland-pfälzisches VerfassungsR	1
c) Strafrecht	
-	
d) Schwerpunktstudium / Optionsmodell	
Vorlesungen Optionsfach	*6*
Übung Strafrechtspflege	*2*
e) Schwerpunktstudium / Kombinationsmodell	
Vorlesungen / Übungen (2. Teil)	*8*
e) Examenskurse	
f) Großer Klausurenkurs	
g) Schriftliches Probeexamen	
Stundenzahl (ohne Examensvorbereitung)	**9-11**

8. Semester (Winter)

a) Schwerpunktstudium / Optionsmodell	
Übung Optionsfach	*2*
b) *ggf. noch fehlende Vorlesungen/ Übungen im* ***Schwerpunktstudium*** *(Kombinationsmodell)*	2/4
c) Examenskurse *(sofern nicht im 6. Semester begonnen)*	
d) Großer Klausurenkurs	
e) *ggf. nochmals* ***schriftliches Probeexamen***	
f) *bei Interesse:* ***mündliches Probeexamen***	

- Die rechtswissenschaftliche **fremdsprachliche** Veranstaltung (§ 4 Abs. 1 Nr. 6 JAPO) kann beliebig gewählt werden, empfiehlt sich aber erst für die höheren Semester
- Die Übungen für Fortgeschrittene werden jedes Semester angeboten
- Die Belegung der Grundlagenveranstaltungen kann auch verschoben werden, da diese Veranstaltungen nicht zwingend aufeinander aufbauen

Vorlesungsverzeichnis

I. Zwischenprüfungsveranstaltungen

1. Zivilrecht

Titel	Dozent	Uhrzeit	Raum	1. Termin	Zielgruppe
Schuldrecht I AT	Dr. iur. Illmer	Do, 12:00 - 14:00	Audi Max	Do, 27.10	2./3. Semester
ZP Schuldrecht II (Leistungsstörung, KV, WV)	Prof. Huber	Do, 08:30 - 10:00 Fr, 08:30 - 10:00	00 212 S1 00 521 N1	Do, 27.10	2./3. Semester
ZP Gesetzliche Schuldverhältnisse	Prof. Oechsler	Mi, 08:15 - 09:45	00 125 RW 1	Mi, 26.10	2./3. Semester

Fallbearbeitung im Zivilrecht mit kl. Hausarbeit	Prof. Hergenröder	Mo, 16:15 - 17:45	Audi Max	Mo, 24.10	2.-4. Semester

FACHSCHAFT
Jura Mainz

2. Strafrecht

Titel	Dozent	Uhrzeit	Raum	1. Termin	Zielgruppe
ZP Strafrecht I	Prof. Scheinfeld	Mi, 12:30 - 14:00 Fr, 12:15 - 13:45	00 125 RW 1	Mi, 26.10	1./2. Semester
ZP Strafrecht III	Prof. Ling	Mi, 14:15 - 15:45	00 125 RW 1	Mi, 02.11	3./4. Semester
ZP Strafrecht IV	Prof. Erb	Do, 10:15 - 11:45	00 125 RW 1	Do, 27.10	3./4. Semester

3. Öffentliches Recht

Titel	Dozent	Uhrzeit	Raum	1. Termin	Zielgruppe
ZP Staatsrecht I	Prof. Cornils	Di, 14:00 - 16:00 Mi, 16:00 - 18:00	00 312 P1 Audi Max	Di, 25.10	1. Semester
ZP Allgemeines Verwaltungsrecht II	PD. Dr. Thiemann	Mi, 16:00 - 18:00	00 212 S1	Mi, 25.10	3./4.Semester

II. Veranstaltungen im Hauptstudium

1. Zivilrecht

Titel	Dozent	Uhrzeit	Raum	1. Termin	Zielgruppe
Familienrecht	Prof. Eberl-Borges	Do, 14:15 - 15:45	00 312 P1	Do, 27.10	Vorb. GÜ ZivR
Handelsrecht	Prof. Oechsler	Di, 12:15 - 13:45	Audi Max	Di, 25.10	Vorb. GÜ ZivR
Arbeitsrecht	Prof. Kaiser	Mo, 16:00 - 18:00	00 312 P1	Mo, 24.10	Examensvorb.
Zivilprozessrecht	Prof. Hergenröder	Mo, 18:00 - 20:15	Audi Max	Mo, 24.10	Examensvorb.

BankvertragsR, Anlegerschutz & KapitalmarktR	Ellenberger	Do, 18:00 - 19:30	00 135 RW 2	Do, 27.10	Interessierte
Versicherungsrecht	Dr. iur. Hoffmann	Mo, 10:15 - 11:45	00 135 RW 2	Mo, 31.10	Interessierte

2. Strafrecht

Titel	Dozent	Uhrzeit	Raum	1. Termin	Zielgruppe
Wiederholung und Vertiefung Strafrecht III und IV	u.a. Prof. Erb	Di, 18:00 - 19:30	00 212 S1	Di, 13.12	Vorb. GÜ StR
Höchstrichterliche Rechtsprechung im Strafrecht	Dr. Sven Henseler	Mo, 16:15 - 17:45	00 235 RW 4	Mo, 24.10	Examensvorb.

Betäubungsmittel-Strafrecht	Prof. Zopfs/Dr. Schallert	Mi, 18:00 - 19:30	00 245 RW 3	Mi, 26.10	Interessierte

3. Öffentliches Recht

Titel	Dozent	Uhrzeit	Raum	1. Termin	Zielgruppe
Verwaltungsprozessrecht	N.N.	Di, 16:15 - 17:45	01 105 HS 7	Di, 25.10	Vorb. GÜ ÖffR
Polizei- und Ordnungsrecht	Prof. Ruthig	Di, 10:00 - 12:00	00 212 S1	Di, 25.10	Vorb. GÜ ÖffR
Europarecht II	Prof. Dreher	Mo, 08:30 - 11:00	00 125 RW 1	Mo, 31.10	Examensvorb.
Staatsrecht III	PD Dr. Ingold	Di, 16:15 - 17:45	00 125 RW 1	Di, 15.11	Examensvorb.
Grundzüge des Völkerrechts	Prof. Fink	Mo, 12:15 - 13:45	HS 19	Mo, 24.10	Examensvorb.

Migrationsrecht	Prof. Cornils	Mi, 12:15 - 13:45	Audi Max	Mi. 26.10	Interessierte

III. Übungen für Fortgeschrittene

Titel	Dozent	Uhrzeit	Raum	1. Termin	Zielgruppe
Übung für Fortgeschrittene: Bürgerliches Recht	Dr. iur. Illmer	Do, 16:15 - 17:45	00 125 RW 1	Do, 27.10	Nach der ZwP
Übung für Fortgeschrittene: Strafrecht	Prof. Scheinfeld	Fr, 08:00 - 10:00	00 312 P1	Fr, 28.10	Nach der ZwP
Übung für Fortgeschrittene: Öffentliches Recht	Prof. Wapler	Do, 10:00 - 12:00	00 212 S1	Do, 27.10	Nach der ZwP

IV. Grundlagenveranstaltungen

Titel	Dozent	Uhrzeit	Raum	1. Termin	Zielgruppe
Römisches Recht I	Prof. Gröschler	Mo, 14:15 - 15:45 Fr, 10:15 - 11:45	00 125 RW 1 00 312 P1	Mo, 31.10	Ab 1. Semester
Rechtsphilosophie	Prof. Wapler	Mi, 14:00 - 16:00 Do, 16:00 - 18:00	00 312 P1	Mi, 26.10	Ab 1. Semester
Verfassungsgeschichte der Neuzeit	Prof. Dörr	N.N.	N.N.	N.N.	Ab 1. Semester

FACHSCHAFT
Jura Mainz

V. Weiterführende Veranstaltungen

Titel	Dozent	Uhrzeit	Raum	1. Termin	Zielgruppe
Examinatorium: Aktuelle Rechtsprechung	Prof. Gurlit	Mi, 12:15 - 13:45	00 235 RW 4	Mi, 26.10	Examensvorb.

Frequentliy Asked Questions

1. Was sind sonstige Voraussetzungen, um zur Ersten Juristischen Prüfung zugelassen zu werden?

Das Examen besteht aus einem universitären und einem staatlichen Teil. Voraussetzung für die Zulassung zu jedem der Teile ist jeweils ein bestandener **Grundlagenschein** (also zwei Stück). Ihr könnt diese selbst wählen und die Klausuren so oft schreiben, wie ihr möchtet (anders als bei den Zwischenprüfungs-Klausuren).

Außerdem müsst ihr einen **Fremdsprachenschein** absolvieren, welcher sich ab dem dritten Semester empfiehlt. Dazu könnt ihr sowohl das zentrale Fremdsprachenangebot der Universität nutzen (also eine neue Sprache lernen oder vertiefen) oder euch fachspezifische Fremdsprachenkenntnisse bei einer juristischen Vorlesung in einer anderen Sprache aneignen. Diese Vorlesungen werden meist während des Semesters angeboten, können jedoch auch in Form von Minikursen (4-5 Tageskurse) während der vorlesungsfreien Zeit belegt werden (einfach mal bei Jogustine stöbern). Alle Optionen schließen mit einer Klausur ab, deren Bestehen Voraussetzung für die Erlangung des Fremdsprachenscheins ist. Falls ihr plant, mehr als die 13 Wochen ins Ausland zu gehen, kann euch dieser Aufenthalt ebenfalls als Fremdsprachenschein angerechnet werden.

Hinzu kommt eine **praktische Studienzeit** von 13 Wochen. Diese sind an mindestens zwei Stellen abzuleisten, wobei die Mindestdauer drei Wochen beträgt. Somit können bis zu zehn Wochen an einer Stelle abgeleistet werden. Ausnahme ist die Rechtsberatung: Dort könnt ihr die kompletten 13 Wochen zusammenhängend ableisten. Es empfiehlt sich aber, mindestens ein Praktikum bei Gericht/Rechtsberatung und ein weiteres Praktikum bei einer Verwaltungsbehörde zu absolvieren, um einen umfänglichen Überblick über die Tätigkeitsbereiche eines Juristen zu bekommen.

2. Was bietet die Uni Mainz Besonderes neben den gewöhnlichen Vorlesungen?

Zum Beispiel kannst du dich bei **Hochschulgruppen** engagieren oder beim **Hochschulsport** auspowern. Jedes Semester gibt es ein Heft zum Sportprogramm der Uni, welches ca. drei Wochen vor der Vorlesungszeit ausliegt, als PDF im Internet zu finden ist und ca. 1 Woche vorher unter der Überdachung des Eingangsbereichs zur Halle auf dem Gelände des Sportinstituts ausliegt. Die Auswahl ist von Badminton über Yoga bis hin zu Frauen-Selbstverteidigung sehr breit gefächert. Manche Sportarten kosten gar nichts, manche sind zu einem sehr viel günstigeren Preis als üblich zu „ergattern“.

Auch beliebt sind die sogenannten **Kulturkurse**, die jedes Semester angeboten werden. Diese kosten 29€ pro Semester und hier gibt es z.B. Nähmaschinen- oder Spanisch-Kurse, aber auch Gebärdensprache und das allseits beliebte Impro-Theater.

Gerade als Jurastudent empfiehlt sich für solche, die Wirtschaft interessant finden, mal darin arbeiten oder einfach über den juristischen Tellerrand schauen wollen, der Schein **„Wirtschaftswissenschaften für Juristen“**. Dieser kommt zudem bei Arbeitgebern nicht schlecht! Auch interessant ist die Vorlesung **„Rechtsmedizin für Juristen und Biologen“** – ihr schreibt keine Klausur, müsst euch aber freitagmorgens aus dem Bett quälen.
Auch zu empfehlen ist natürlich **die Fachschaft**, die sich immer auf motivierte Kommilitonen freut!

3. Muss ich Lehrbücher und Fallbücher kaufen?

Die meisten Lehrbücher muss man nicht kaufen, sondern kann sie sich einfach **kostenlos in der Universitätsbibliothek für je einen Monat ausleihen**. Danach kannst du dir beim Abgeben der Bücher auch direkt das gleiche Buch nochmal ausleihen. Wichtig ist nur, dass du nicht überziehst, das kann bei mehreren Büchern mit 2 € pro angefangener Woche (also ab dem ersten Tag!) schnell recht teuer werden. In der Zentralbibliothek bekommt ihr auch Fallbücher, allerdings ist die Auswahl in der Bereichsbibliothek Recht- und Wirtschaftswissenschaften wesentlich besser. Dort könnt ihr mit dem Präsenzbestand nur in der Bibliothek selbst arbeiten oder euch die entsprechenden Seiten kopieren oder abfotografieren. Wenn du Bücher gern markierst, solltest du sie aber natürlich kaufen.

4. Kann ich Klausuren und Hausarbeiten einfach so schieben, solange ich die Zwischenprüfung noch innerhalb der ersten vier Semester mache?

Ganz unproblematisch ist es, die Grundlagenscheine zu schieben. Absolviert man die erste große Übung im vierten Semester, gibt es zwei Optionen: Du brauchst entweder schon die Zwischenprüfung im Allgemeinen – dann kann es sein, dass man zu dem Zeitpunkt noch nicht weiß, ob man die eben geschriebenen Klausuren und somit die Zwischenprüfung bestanden hat! Die zweite Option ist, dass du die Zwischenprüfung nur in dem Rechtsgebiet schon hast, in welchem du die Fortgeschrittenen-Übung absolvieren willst.

Beispiel: Du möchtest die Übung im Zivilrecht machen, also musst du deine kleine Hausarbeit darin geschrieben und bestanden haben sowie auf die 10 Punkte für die Zwischenprüfung im Zivilrecht kommen.
Es kann somit hinderlich sein, Klausuren in dem Rechtsgebiet zu schieben, in welchem du die große Übung im vierten Semester machen willst. Eventuell brauchst du dann das vierte Semester noch für diese Klausuren (zur Zulassung). Man sollte beachten, dass man die Hausarbeit der großen Übung in der Regel schon in den Semesterferien schreibt, bevor man die große Übung besucht. Braucht man noch Punkte aus den Klausuren, die man zuvor geschrieben hat, schreibt man die große Hausarbeit quasi unter Vorbehalt. So kann es sein, dass du die Hausarbeit schreibst und gegen Ende der Ferien die Noten bekommst und feststellst, dass die Punkte nicht reichen, sodass du für die Übung nicht teilnahmeberechtigt bist. Somit hättest du die Hausarbeit umsonst geschrieben. Das sollte man immer beachten, wenn man Klausuren und die kleine Hausarbeit schiebt!

5. Zwischenprüfung – wie war das nochmal mit den 10 Punkten und der Hausarbeit?

In jedem großen Rechtsbereich – Öffentliches Recht, Strafrecht, Zivilrecht - muss man zum Bestehen der Zwischenprüfung mindestens **zwei Klausuren bestehen (also mindestens 4 Punkte) und in der Summe der bestanden Klausuren 10 Punkte** erreicht haben. Mit 3 Punkten oder weniger ist die Klausur nicht bestanden und wird daher nicht zu den anderen dazu addiert. Möglich ist es zum Beispiel, die „10-Punkte-Grenze“ mit drei 4-Punkte-Klausuren zu überschreiten.
Außerdem müsst ihr eine Hausarbeit **in einem der Fächer** bestehen, **nicht in jedem eine!**

6. Ab wann wählt man den Schwerpunkt?

Es gibt Unterschiede zwischen dem Kombinations-, Options- und dem Auslandsmodell. Das **Kombinationsmodell** beschäftigt sich mit Zivilrecht und Öffentlichem Recht und man muss aus zwei Gruppen je einen Schwerpunkt wählen. Es ist auf zwei Semester angelegt, womit sich eine Wahl ab dem 6. Semester empfiehlt, um sich im 8. Semester voll auf die Examensvorbereitung zu konzentrieren. Das **Optionsmodell** ist strafrechtlich und auf drei Semester angelegt, weshalb es sich anbietet, bereits im 5. Semester anzufangen. Das Studium in diesem Modell beginnt aber immer nur zum Wintersemester. Diejenigen, die im Sommersemester angefangen haben, müssen dann also im 6. Semester anfangen. Das ist jedoch nicht schlimm. Den Freischuss könnt ihr dennoch wahrnehmen. Generell steht es euch aber offen, wann ihr mit dem Schwerpunkt beginnt.
Das **Auslandsmodell** ermöglicht es euch, euren Schwerpunkt entweder im französichen Recht oder im schottischen Recht zu machen und das auch noch an einer der französischen Partneruniversitäten beziehungsweise an der University of Glasgow. Aufgrund des höheren fremdsprachlichen Anforderungsniveaus und dem obligatorischen Auslandsaufenthalt sollte man sich für dieses Modell so früh wie möglich entscheiden und vorbereiten. Ein besonderer Vorteil ist die Möglichkeit, einen Masterabschluss zu machen.

7. Wie bekomme ich einen Spind?

Beim Pedell (bzw. einer der dreien) – der ist in der Loge im Foyer des Gebäudes Rechts- und Wirtschaftswissenschaften I. Das ist das gläserne „Häuschen“, auf welches der Blick fällt, wenn man ins Rewi reinkommt. Am Anfang des Semesters könnt ihr euch bei ihm erkundigen. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr sowie freitags 8:30 bis 12:00 Uhr. Zu Beginn des Semesters könnt ihr hier einen Spind anfordern. Ihr braucht dazu die große Studienbescheinigung und ein Zahlenschloss, sofern ihr nicht bei einem bereits belegten Spind miteingeteilt werdet, da immer zwei Personen einen Spind benutzen.

8. Wie komme ich in die Fachschaft?

Schaut einfach vorbei! An der Tür unseres Raumes hängt eine Tabelle, worauf steht, wann auf jeden Fall jemand da ist (während der Sprechstunden). Meistens sind auch außerhalb dieser Zeiten Leute aus der Fachschaft da. Seid nicht schüchtern und sprecht uns an. Dann werdet ihr zu einem Fachschafts-Treffen eingeladen und könnt, wenn ihr mögt, einen Zettel mit euren Daten ausfüllen. Damit werdet ihr dann Mitglied in der Fachschaft.

9. Wo bekomme ich meine Mensa-Karte?

In der Zentralbibliothek, direkt im großen Raum mit den PCs. Auf der linken Seite ist eine lange Theke mit verschiedenen Zuständigkeitsbereichen. Unter anderem könnt ihr dort eure Mensa-Karte in der praktischen Kombination mit dem Bibliotheks-Ausweis und Kopierkarte erwerben. Ihr könnt damit kostenlos Bücher ausleihen, in der Mensa günstig essen und drucken sowie kopieren. Aufladen könnt ihr die Karte an einem der zahlreichen Automaten (graue Kästen). Ihr findet solche auch im Rewi, neben der Café-Theke bei den Getränke- und Süßigkeitenautomaten (etwas versteckt).

10. Wie bekomme ich eine Leistungsübersicht/-auszug?

Du musst einen **Antrag an die E-Mail-Adresse des Studienbüros (studienbuero-jura@uni-mainz.de)** schicken und kannst den Leistungsauszug dann in den allgemeinen Sprechstunden abholen. Bitte stelle den Antrag immer mindestens drei Werktage vor der Abholung. Ein Zwischenprüfungszeugnis dauert sogar circa eine Woche. Du erhältst keine Bestätigungsmail. **Beim Abholen musst du einen Personalausweis oder Reisepass vorzeigen.** Falls du den Leistungsauszug oder das Zeugnis zugeschickt bekommen willst, so lege dem Antrag bitte einen frankierten Rückumschlag bei.

11. Wie bekomme ich weitere Studienbescheinigungen?

Du kannst welche **im Studierenden Service Center** abholen. Denke dabei an deinen Personalausweis oder Pass, denn den musst du dafür vorzeigen. Du kannst auch schriftlich welche anfordern, indem du einen frankierten Rückumschlag mitschickst. Gib bitte Name und Matrikelnummer an sowie die Semester, wofür du die Bescheinigung benötigst. **Eine Studienbescheinigung gilt nicht als Semesterticket!** Auch das kannst du beantragen, sofern du es verloren hast. Dann fällt jedoch eine Verwaltungsgebühr an und du bekommst es entweder erst nach Zahlungseingang auf dem Konto des Studierendensekretariats ausgehändigt oder mit Zahlungsbeleg und Kontoauszug bereits vor Zahlungseingang.

12. Muss man in alle Vorlesungen gehen?

Jura hat generell keine Anwesenheitspflichten – weder in den Vorlesungen, noch in den AGs. Das sollte aber – und das legen wir euch wirklich ans Herz – nicht zu falschen Schlüssen führen. Wenn ihr nie in die Uni geht und die AGs nicht wahrnehmt, kommt ihr wahrscheinlich nicht mit und seid leichter dazu verleitet, nichts zu tun. Vor den Klausuren kommt dann der große Stress. Ihr müsst aber nicht unbedingt in alle Vorlesungen gehen. Hört alle Vorlesungen des Semesters ein paar Mal und besucht dann die, welche ihr für sinnvoll erachtet oder wo ihr den Professor gut findet. Gebt allen Vorlesungen aber eine reelle Chance! Wenn ihr versteht, um was es geht, macht es auch mehr Spaß, zuzuhören. Setzt ihr euch nur als passiver Zuschauer rein und lasst euch ohne Hintergrundwissen berieseln, ist es tendenziell langweiliger.

Susanne Bauer
Michelle Köhler
Stefanie Winkler

FACHSCHAFT Jura Mainz
JGU

Über ELSA

Was ist „ELSA“ und inwiefern kann eine Mitgliedschaft mein Studium und auch mich als Person bereichern? Diese Fragen werden sich insbesondere Studienanfänger stellen, wenn sie darüber nachdenken, ob sie Mitglied in einer Hochschulgruppe werden wollen.

Bei ELSA (The European Law Student’s Association) handelt es sich um die weltgrößte Jurastudentenvereinigung. Der Verein hat 40 000 Mitglieder an mehr als 250 Universitäten in 41 Ländern. Eine Mitgliedschaft bei ELSA ermöglicht es Jurastudierenden, Referendaren und jungen Juristen, sich von Beginn des Studiums an bis zum Eintritt in das Berufsleben zu engagieren und weiterzubilden und so neben der Juristerei einen Blick über den Tellerrand zu werfen.

In den vergangenen Semestern veranstaltete ELSA-Mainz e.V. zahlreiche Events. Unsere Fakultätsgruppe organisierte beispielsweise eine Fahrt nach Straßburg zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, Besuche strafrechtlicher Gerichtsverhandlungen am Landgericht Mainz, Fahrten zu Frankfurter Großkanzleien oder auch eine Podiumsdiskussion zur Flüchtlingsproblematik.

Neben der Teilnahme an Aktivitäten besteht auch die Möglichkeit, aktiv im Vorstand von ELSA-Mainz mitzuarbeiten und Veranstaltungen mit juristischem Bezug zu planen. So können schon früh Erfahrungen in Bereichen wie Organisation, Projektmanagement und Teamarbeit gesammelt werden, die im Berufsleben höchst relevant sind. Die aktive Mitarbeit eröffnet die Gelegenheit, mit jeglicher Art interessanter Personen in Kontakt zu treten, und Einblicke in juristische Berufe zu erhalten. Dies erleichtert auch nicht selten die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz. ELSA bietet also viele Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung.

ELSA legt außerdem viel Wert auf den sozialen Austausch. Der Verein fördert studienbegleitend einen intensiven Austausch mit anderen nationalen Fakultätsgruppen. ELSA-Deutschland profitiert sehr von seinem europaweiten Netzwerk. Jedes Jahr gibt es zahlreiche Treffen auf europäischer Ebene. So können ELSA-Mitglieder aus ganz Europa, miteinander in Kontakt zu treten und aktiv werden.

Auch im Amtsjahr 2016/2017 wird sich ELSA-Mainz juristischen Themen unterschiedlichster Art widmen. Das Wintersemester hält viele Veranstaltungen bereit. Ein Veranstaltungskalender und weitere Informationen über geplante Events sind im Newsletter von ELSA-Mainz zu finden, der alle drei Monate erscheint und per E-Mail an die Mitglieder verschickt wird. Der Vorstand von ELSA-Mainz lädt an dieser Stelle auch alle interessierten Studierenden herzlich dazu ein, im ELSA-Büro 00-215 oder auf der Facebook-Seite vorbeizuschauen und sich für Veranstaltungen anzumelden info@elsa-mainz.de ELSA wünscht allen einen guten Start in das Wintersemester 2016/2017!

Für ELSA-Mainz e.V.: Ann-Katrin Stehula (Direktorin für Public Relations) und Julian Steinke (Vizepräsident)

elsa
The European Law Students’ Association

Refugee Law Clinic Mainz

Deine Ziele? Unsere Ziele!

Du willst dich sozial engagieren?

Du willst schon während des Studiums praktische Erfahrungen in der Rechtsberatung sammeln?

Du willst deine Kulturkompetenz verbessern und dich neuen Herausforderungen stellen?

Der ***Refugee Law Clinic Mainz e.V.*** kann dir all‘ das bieten. Wir sind Studierende der Universität Mainz, die sich aus unterschiedlichen Semestern und Fachrichtungen zu einem gemeinnützigen Verein zusammengeschlossen haben.
Wir suchen Gleichgesinnte, die Lust haben, sich im Asylrecht aus- und weiterzubilden, um Asylbewerber*innen kostenlose Rechtsberatung in Belangen des Asyl- und Aufenthalts-/ Ausländerrechts anzubieten.
Wir freuen uns immer vor allem über interessierte Studierende **jeglicher Fachrichtungen**, die Lust und Zeit haben, sich in unserem Verein zu engagieren. Auch andere Unterstützer sind aber natürlich herzlich willkommen.

Unser Programm

Durch das Durchlaufen eines speziell entwickelten Ausbildungsprogrammes soll sichergestellt werden, dass die Studierenden ausreichend Kenntnisse im Asyl- und Ausländerrecht erworben haben und diese anschließend unter fachkundiger Anleitung anwenden können.
Auf diese Weise möchten wir nicht nur Studierenden die Möglichkeit geben, durch die Arbeit an realen Lebenssachverhalten ihre theoretisch erworbenen Kenntnisse auch in einem praktischen Zusammenhang anzuwenden, sondern auch Asylbewerbern und Flüchtlingen den Weg in unsere Gesellschaft erleichtern und sie in allen Lebenslagen unterstützen, beispielsweise bei der Bewältigung von Verwaltungshürden.
Gleichzeitig möchten wir dazu beitragen, dass Vorbehalte und Berührungsängste gegenüber Asylsuchenden und Geflüchteten abgebaut werden.

„Law Clinic“?

Vorreiter des Prinzips der Law Clinic waren die Vereinigten Staaten von Amerika; bereits im 19. Jahrhundert entstanden dort solche Projekte. Erst einige Zeit später in den 1960er Jahren wurden die Law Clinics aufgrund einer Förderung durch die Ford Foundation in der heutigen Form ausgestaltet.
Das Konzept „Law Clinic“ bedeutet, dass die Studenten die in der Theorie des Studiums erlernten Fertigkeiten in die Praxis umsetzen und damit vor allem sozial Benachteiligten, die sich keinen Rechtsanwalt leisten können, eine kostenfreie („pro bono“) Rechtsberatung zur Verfügung zu stellen.
Die Law Clinics stellen für beide Seiten einen Mehrwert dar und bieten eine gute Gelegenheit einen Einblick ins Berufsleben bekommen.

Kontakt

E-Mail: *info@rlc.uni-mainz.de*

Homepage: *www.rlc.uni-mainz.de*

Facebook: *facebook.com/rlcmainz*

RLC MAINZ

FACHSCHAFT Jura Mainz

Auf ein Wort:
Interview mit Privatdozent Thiemann

Ergänzen Sie folgenden Satz: Jura ist für mich…

…jedenfalls ein Studium, das eine Unzahl von Möglichkeiten bietet und deshalb nur zu empfehlen ist.

Was hat Sie dazu bewogen Jura zu studieren?

Ich gebe zu, dass es eine familiäre Vorprägung gibt, mein Vater ist Rechtsanwalt und Notar gewesen. Mich hat die Vorstellung gereizt, zu verstehen wie Recht funktioniert, was Recht ist, was gerecht ist und wie die Rechtsordnung überhaupt funktioniert. Diese Neugier war ausschlaggebend, mich für das Studium zu entscheiden.

Was hat Ihnen am Jurastudium gefallen und was haben Sie dabei als negativ empfunden?

Was mir sehr gut gefällt ist, dass man logisch denken können muss und Probleme, auf die viele intuitiv eine Antwort haben, einfach dekonstruiert in einzelne Denkschritte. Mir gefällt auch das damit verbundene Literaturstudium, herauszufinden wie bestimmte Probleme betrachtet werden. Bestimmte Sprachfähigkeiten sind gefordert, das ist eine schöne Kombination aus allen möglichen Fähigkeiten.
Als negativ könnte man vielleicht die Staatsprüfung am Schluss bezeichnen, das ist eine Zeit, in der man viel lernen muss und großen Druck empfindet.

Welche Vorurteile hatten Sie vor dem Studium über Jura und Juristen und haben sich diese bewahrheitet?

Es gibt sicherlich ganz viele Vorurteile über Juristen, tatsächlich gibt es unter den Juristen aber genauso viele verschiedene Menschen wie sonst auch im Leben. Vielleicht haftet Jura etwas sehr konservatives an, da heißt es, das spiegele sich auch etwas im Kreis der Studierenden. Ich hatte keine Vorurteile und kann deshalb auch nicht sagen, dass sich Vorurteile bewahrheitet hätten.

Was war Ihr größter Fehler während des Studiums und was würden Sie den Erstsemestern empfehlen anders zu machen?

Ich würde fast etwas provokant sagen, ein Fehler wäre es, keine Fehler zu machen. Es gibt nicht nur die eine Methode, mit der man lernen kann und mit der man Erfolg hat, sondern auch und gerade noch während der Zeit der Examensvorbereitung habe ich experimentiert und verschiedene Methoden ausprobiert. Das war eine Ansammlung kleiner Wege, vielleicht auch Irrwege, die aber letztendlich dazu geführt haben, dass ich meine persönliche Methode herausgefunden habe. Wenn ich eins empfehlen kann, dann würde ich sagen, lernen Sie nicht zu viel auswendig, auch keine angeblichen Meinungsstände, sondern versuchen Sie, das Problem zu verstehen.

Es gibt auch ein „Leben neben dem Jurastudium“, was war Ihre wichtigste Erfahrung außerhalb des eigentlichen Studiums?

Eine sehr wichtige Erfahrung ist die Tatsache gewesen, dass ich im 3. Semester ein Seminar gemacht habe und durch dieses Seminar in die Tätigkeit einer studentischen Hilfskraft gekommen bin. Das hat natürlich eine Nähe zum Studium, aber das war eine unfassbar gute Erfahrung, die für mich sehr prägend und positiv war.

Haben Sie für die Examensvorbereitung auf ein kommerzielles oder universitäres Repetitorium zurückgegriffen?

Ja, vor dem ersten Examen bin ich zu einem kommerziellen Repetitorium gegangen. Ich habe festgestellt, dass es durchaus hilfreich sein kann, aber letztlich habe ich durch eigenes Lernen gemerkt, dass es nicht ausschlaggebend war.

Waren Sie schon immer am Bereich des öffentlichen Rechts insbesondere des Europarechts, Steuer- und Finanzrechts interessiert?

Ja, am öffentlichen Recht. Das war, was mich im Studium sofort am meisten interessiert hat. Das Staat - Bürgerverhältnis hat mich am meisten fasziniert. Steuer- und Finanzrecht kamen dann später dazu. Das war im Zuge der damals noch so genannten Wahlfachausbildung. Die reine Neugier war ausschlaggebend, einen solch wichtigen Bereich kennenzulernen, der mir bis dahin verschlossen war.

Sie sind Dozent einer Universität. War das schon immer Ihr Berufswunsch?

Schon immer wäre übertrieben, es hat sich im Laufe der Zeit entwickelt. Da ich an der Uni gearbeitet habe, ist die Vorstellung entstanden, dass das etwas für mich sein könnte.

Was war das Erste, das Sie nach dem 2. Staatsexamen gemacht haben?

Ich habe ein Bier getrunken und mich gefreut, dass es vorbei war und jetzt eigentlich nichts mehr passieren kann.

Wo würden Sie sich heute sehen, wenn Sie nicht Jura studiert hätten?

Das ist ganz schwer zu sagen. Ich habe mal überlegt, Kirchenmusik zu studieren.

Ein Tag als Justizminister, was würden Sie an der Juristenausbildung ändern?

Ich würde aus ganz verschiedenen Gründen die Rückkehr zum alten Wahlfachsystem empfehlen. Ich habe es damals in meinem Studium als sehr positiv erlebt, dass man Dinge ausprobieren konnte, ohne dass sie gleich mit einer solchen Examensrelevanz befrachtet waren. Das ist spielerischer und besser. Aber ein einzelner Justizminister könnte das nicht verändern.

Das Interview führten Christina Zeitz und Saskia Lux.

Privatdozent Doktor Christian Thiemann, Lehrstuhlvertreter am Lehrstuhl Kube für Öffentliches Recht, Europarecht, Finanz- und Steuerrecht

FACHSCHAFT Jura Mainz

ANKI - Nie wieder etwas vergessen

Jura lernen, aber wie? Wer effektiv, langfristig und unabhängig lernen will, kommt um E-Learning nur schwer herum. Wer schleppt schon gerne mehrere Leitzordner oder kästenweise Karteikarten durch die Weltgeschichte?
Der besondere Fokus dieses Artikels liegt daher auf der Open-Source Software ANKI und den dazugehörigen Jura-Vorlagen von Thomas Kahn, die elektronisches Jura-Lernen einfach und effektiv machen.

ANKI?

ANKI ist nichts anderes als ein digitales und intelligentes Karteikartensystem. Es ist nicht nur eine Datenbank, es fragt die Karteikarten auch nach einer bestimmten wissenschaftlichen Formel ab, der die ebbinghaus'sche Vergessenskurve zugrunde gelegt ist. So wird der abgefragte Inhalt Stück für Stück vom Kurz- ins Langzeitgedächtnis übernommen und kann jedenfalls theoretisch, auf Grund eines speziellen Abfragerhythmus somit nicht mehr vergessen werden.

Lernen wie von selbst?

Natürlich ist auch eine gewisse Selbstdisziplin vonnöten, wenn ANKI fragt, ob die Karte schwer, normal oder leicht war, oder wenn man sich eingestehen muss, dass man etwas nur fast wusste. Nur so kann das System funktionieren. Aber von nötiger Selbstdisziplin muss man hoffentlich keinem Jurastudenten mehr etwas erzählen, die Kassette läuft in den ersten Semstern schließlich bei jedem Professor oft genug.
Eine nützliche Hilfe konsequent zu lernen gibt einem ANKI per ANKIWeb an die Hand. Sobald man seine Karteikarten mit dem Server synchronisiert hat, kann man von jedem Ort auf der Welt zu jeder Zeit auf seine Karten zugreifen, diese lernen, ändern oder sogar Neue erstellen.

Jeden Tag lernen?

Sich den Stoff langfristig anzueignen ist für die juristische Ausbildung besonders wichtig, da einem das oft in anderen Fächern, wie zum Beispiel Medizin oder BWL betriebene "Bullemie-Lernen" nicht weiterhilft. Letztlich muss man nämlich im Staatsexamen den Stoff von mindestens 8 Semestern draufhaben.

Die Jura-Vorlagen

Nun ist das schonmal gar nicht so schlecht. Allerdings ist das einfache Frage-Antwort-Spiel für juristische Fragestellungen nicht immer das Richtige. Zwar lassen sich so sehr gut Definitionen pauken, bei Prüfungsschemata führt das allerdings zu Karten, die antwortseitig das Format eines DIN A4 Blattes haben.
Für solche Fälle hat der bereits oben erwähnte Thomas Kahn ein wunderbares Hilfsmittel geschaffen; die Jura-Vorlagen.

Strukturiertes Lernen

Da Anki eine Open-Source-Anwendung ist, lassen sich mit entsprechenden Kenntnissen eigene Kartentypen erstellen. Im genannten Fall sind das die Typen "Einfache Frage in beide

Richtungen", "Rechtsfrage", "Lückentext+", "Streitstand", "Prüfungsschema" und "Vergleichende Frage". Alle Kartentypen und deren Handhabung sind auf der Herkunftseite gut dokumentiert. Besonders hilfreich erschienen dem Autor die drei letzten Kartentypen. Durch "Streitstand" und "Vergleichende Frage" ist es möglich geballtes Wissen zu einer Frage ausführlich, aber dennoch in kleinen Häppchen abzufragen und so das Detailwissen zu verbessern.
Bei Prüfungsschemata empfiehlt es sich lediglich die Gliederungspunkte abzufragen und jedem einzelnen noch einmal eine extra "Einfache Frage"-Karte zu spendieren, so bleibt beim Abfragen alles schön übersichtlich. Schließlich ist das jeder Karte beigefügte Quellen-Feld hilfreich, um Fragestellungen noch einmal zu vertiefen.

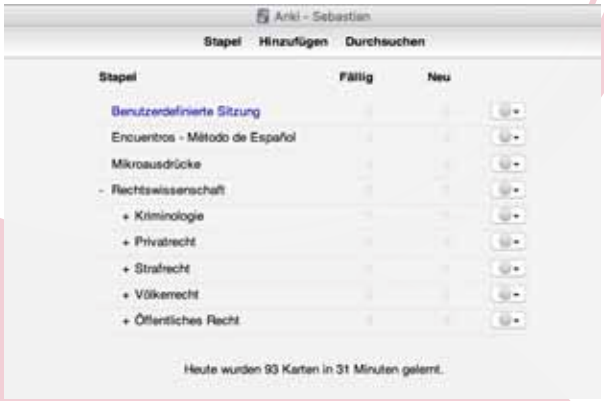
Das Beste zum Schluss

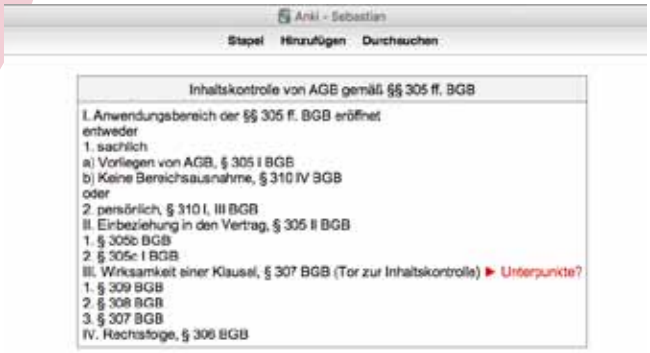
Und noch etwas; bei Anki zahlt sich regelmäßiges lernen aus. Wer von Anfang an konsequent lernt, wird pro Tag selten mehr als 15 Minuten darauf verwenden müssen sein Wiederholungspensum zu erfüllen.

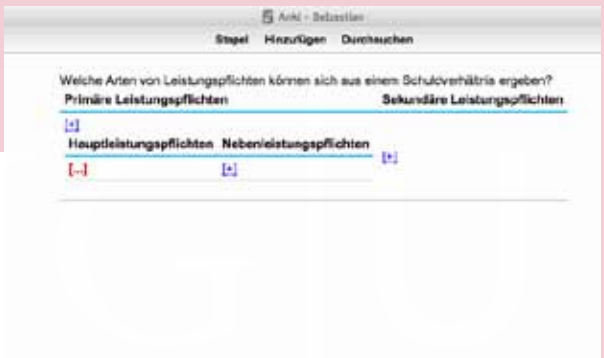
Noch Fragen?

Dann gibt es auf dem Blog www.derjurastudent.wordpress.com eine Fülle weiterer Artikel über das Studium, Juristisches und angrenzende Fragen.

Sebastian Töllers







Screenshots aus dem Stapel Schuldrecht AT